

Kapitel 7 Naturschutzkonzept SBS:

Örtliche Prioritäten im Arten-/Biotopschutz

II.) Naturschutz-Vorhaben im Forstbezirk Adorf Revier Beerheide

1. Biotope und LRT
2. Biotopverbund
3. Artenschutz und Habitate

„Jägersgrüner Hochmoor“ (Gemarkung Tannenbergstal – Flurstück 671/6)

I.) Maßnahmenziel

Erhalt und kontinuierliche Bestandesförderung des repräsentativen Artvorkommens von Moor-Spirke (*Pinus mugo subsp. rotundata*) und weiterer moortypischer Zielarten (*Empetrum nigrum*, *Vaccinium oxycoccos*, *Vaccinium uliginosum*, *Drosera rotundifolia*) für das Tahlsohlen-Hochmoor.

II.) Arbeitsschritte

Dosierte Entnahme (manuelle/motormanuelle Auskesselung) sukzessionaler Stadien von zielartenverdämmender *Picea abies* mit besonderen naturschutzfachlichen Fokus auf bedrängte Spirken-Bestandesglieder.

Zurückdrängen etablierter Fichten-Kernwüchse aufgrund der starken Drainage-Wirkung besonders im Bereich der Torfstichkante sowie der von ihnen ausgehenden hohen Verjüngungsfreudigkeit mit starker Flächenkonkurrenz gegenüber den moortypischen Zielarten der Zwergstrauchgesellschaft.

Ältere Fichten mit Fruchtbehang sind daher durch starke Ringelung hin zu habitataufwertendes Biotop- bzw. perspektivisch Totholz zu überführen.

Sternenförmige Anlage von artenschutzfachlichen Verbindungskorridoren zwischen offenen Moorbereichen und der angrenzenden Bergmähwiese für gefährdete Tagfaltervorkommen.

III.) Projektbeginn

Ab 2020 (Ersteinrichtung)

IV.) Projektpartner

Eigene Kapazitäten

V.) Geplante Laufzeit

Eine in kontinuierlichen Intervallen (ca. 1-2jährig) wiederkehrende Pflegemaßnahme ist in waldumrahmten Offenlandflächen aufgrund der Verjüngungsfreudigkeit und –dominanz von *Picea abies* notwendig.

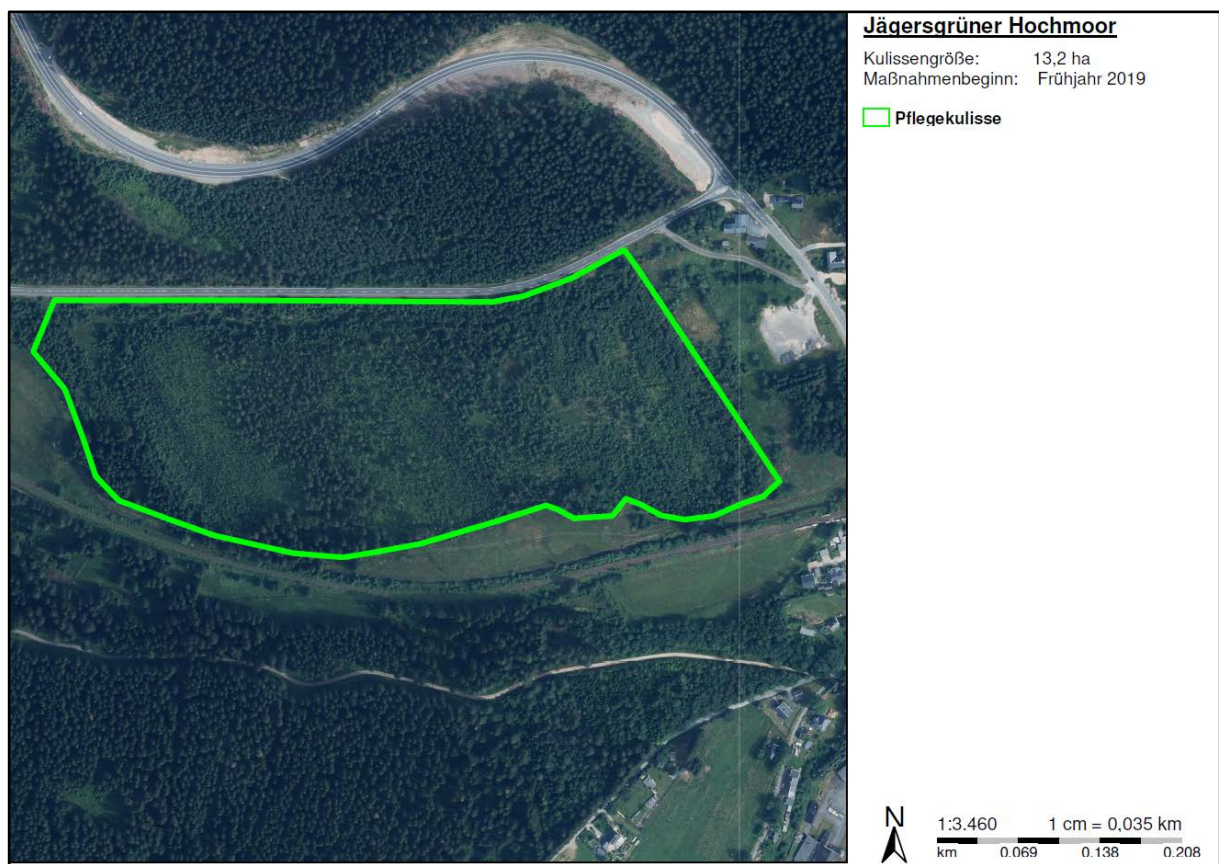


Abb. 1: Lageplan mit Maßnahmenkulisse



Abb. 2: naturschutzfachlich wertvoller offener Moorbereich im NSG Jägersgrüner Hochmoor



Abb. 3: Floristische Charakterart intakter Moore – Rundblättriger Sonnentau



Abb. 4: Blick auf die angrenzende Bergmähwiese (FFH-Lebensraumtyp) am Jägersgrüner Hochmoor



Abb. 5 und 6: Auflichtungsbedürftiger Insektenkorridor als Verbindungselement zwischen Berg-Mähwiese und offenen Moorbereich (links) sowie fichtengeprägte Flächenkonkurrenz gegenüber den moortypischen Zielarten (rechts)